

PROTOKOLL DER BURGERVERSAMMLUNG TREITEN

Mittwoch, 03. April 2024, 20.00 Uhr, im Saal des Gemeindehauses in Treiten

Vorsitz: Sascha Gross, Burgerpräsident

Protokoll: Céline Weibel, Protokollführerin

Anwesend: 16 Stimmberechtigte (25%)

Verhandlungen:

Burgerpräsident Sascha Gross begrüsst die Anwesenden und eröffnet die ausserordentliche Versammlung. Er erwähnt, dass die Versammlung mit Publikation im Anzeiger vom 08.03.2024 ordnungs- und fristgerecht einberufen worden ist.

Stimmberechtigt sind alle in Treiten wohnhaften, in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger.

Mit Ausnahme der unten aufgeführten Personen erfüllen alle Anwesenden diese Voraussetzung:

- Jakob Etter, Gemeindepräsident
- Hans Rudolf Kneubühl, Vizegemeindepräsident
- Matthias Mäder, Gemeinderat
- Céline Weibel, Gemeindeschreiberin / Protokollführerin

Traktanden:

1. Neugestaltung Spielplatz; Genehmigung Beitrag

1. Neugestaltung Spielplatz; Genehmigung Beitrag

Matthias Mäder, Gemeinderat, stellt das Projekt vor.

Ausgangslage

Anfangs 2021 hat die Kommission „Räumliche Entwicklung“ vom Gemeinderat den Auftrag erhalten, das Projekt **Erneuerung und Erweiterung des Spielplatzes mit Begegnungszone** auszuarbeiten.

Es ist eine Tatsache, dass der Spielplatz saniert werden muss. Zudem sind die gesetzlichen Bestimmungen im Zusammenhang mit der Unfallverhütung nicht mehr gegeben, so dass bereits einige Spielgeräte entfernt werden mussten.

In der ersten Planungsphase beinhaltete das Projekt lediglich eine bescheidene Sanierung des vorliegenden Spielplatzes. Es folgten zahlreiche Gespräche und Begehungen. Im Verlauf der Zeit wurde das Gesamtprojekt der nichtständigen Kommission «Zukunft Treiten» zur Ausführung übertragen. Die Gespräche der Gemeinderäte Matthias Mäder und Hans Rudolf Kneubühl mit den verschiedenen Personen (Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler, Jugendlichen sowie den Tagesmüttern aus Treiten) haben ergeben, dass der **Spielplatz:**

- **erweitert werden muss,**
- **auch als Begegnungszone dienen soll,**
- **für die Zukunft unserer Gemeinde ein ausserordentlich wichtiges Projekt ist,**
- **die Attraktivität der Gemeinde Treiten deutlich verbessert.**

Deshalb haben die Verantwortlichen der Gemeinde bei diversen Gartenbauunternehmungen Offerten eingeholt (unter anderem bei Einheimischen). Der Gemeinderat hat sich für folgendes Angebot entschieden:

Firma Dürig Gärten AG, Murten

Teil 1: CHF 30'257.60

Teil 2: CHF 44'526.10

Teil 3: CHF 60'829.30

Total CHF 135'613.00

Geplantes Projekt

An der letzten Burgerversammlung wurde das Projekt bereits vorgestellt. Dabei war den Mitgliedern der Burgerversammlung nicht klar, in welchem Umfang das Projekt umgesetzt wird.

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 19.02.2024 sowie 25.03.2024 einstimmig beschlossen, je nach Entscheid der Burgerversammlung wie folgt zu handeln:

Die Bürger beteiligen sich mit einem Betrag an dem Projekt. Je nachdem wie hoch der Betrag ausfällt, muss der Gemeinderat mit dem Gesamtprojekt noch vor die Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2024. Sollte die Burgerversammlung den Betrag von CHF 40'000.00 sprechen, muss das Projekt nicht vor die Gemeindeversammlung, da es dem fakultativen Referendum untersteht. Somit kann die Umsetzung schneller in Auftrag gegeben werden.

Kostenanteil der Bürgergemeinde

Der Gemeinderat beantragt der Burgerversammlung, einen Beitrag von **CHF 40'000.00** an die Gesamtanierung mit Erweiterung des Spielplatzes zu sprechen.

Diskussion

Thomas Gross möchte gerne ein paar Anmerkungen anbringen:

- Gegen die Sanierung des Spielplatzes hat niemand etwas einzuwenden. Braucht es aber diese Erweiterung / Begegnungszone? Treffen sich die Jugendlichen neu dort?
- An der letzten Gemeindeversammlung (GV) wurden die Steuern um 2 Zehntel erhöht, weil die Finanzprognosen schlecht aussehen. Somit reicht doch der VW anstatt den Ferrari zu wollen?
- Wenn das Projekt so wichtig ist, wieso will man nicht vor die GV? Wieso fragt man die BV für CHF 40'000 an, damit der Betrag unter die Grenze für das zuständige Organ (GV) fällt?
- Hat man schon abgeklärt, ob die Begegnungszone baubewilligungspflichtig ist?

Jakob Etter teilt mit, dass man zuerst die Bürger fragen wollte, wie hoch der Beitrag ist, da es so unter Umständen gar keinen Gemeindeversammlungsbeschluss mehr benötigt. 1998 haben die Bürger auch einen Geldbetrag gesprochen für den damaligen Spielplatz.

Markus Schumacher erwähnt, dass wenn man den Unterhalt regelmässig durchgeführt hätte, der 25jährige Spielplatz niemals in einem so schlechten Zustand sei. Somit wäre das Projekt auch mit den Kosten nicht so teuer. Er findet aus demokratischer Sicht muss das Projekt zwingend vor die GV.

Der Vorsitzende informiert, dass dem damaligen Gemeinderat bekannt gewesen ist, dass der Spielplatz nicht mehr in gutem Zustand ist. Nun wurde das Projekt wieder aufgenommen und neu geplant. Es gibt diverse neue Richtlinien, welche verschärft wurden. Hier muss man sich an die gesetzlichen Vorschriften halten. Betreffend Unterhalt orientiert er weiter, dass man bei sofortiger Machbarkeit den Mangel jeweils direkt und schnell behoben hat. Neu würde aber regelmässiger gepflegt. Matthias Mäder teilt mit, dass der jährliche Unterhalt eingeplant und berechnet wurde. Es sind 100h pro Jahr für den Unterhalt.

Denise Zingg ist der Auffassung, dass Teil 1 und 2 dringend nötig sind. Aber Teil 3 findet sie zu viel des Guten. Diesen Teil stört sie.

Marc Weber möchte gerne wissen, wie man beabsichtigt diese 100h zu bewältigen? Wir haben 5 Gemeinderatsmitglieder, welche je 20h übernehmen können, da es der Hauswart sicher nicht kann.

Matthias Schumacher will den Spielplatz nicht bestreiten. Er wollte aber nicht die Finanzierung sehen, sondern welche Spielgeräte genau angeschafft werden. Er ist enttäuscht, dass nicht mehr vorliegt als letzten Herbst 2023.

Markus Schumacher stellt **den Antrag**, bei Teil 1 und 2 (Sanierung) finanziell zu helfen und würde CHF 25'000 dafür sprechen.

Matthias Schumacher stellt **den Antrag**, keinen Beitrag an dieser ausserordentlichen Versammlung zu sprechen.

Der Vorsitzende lässt über die Anträge abstimmen:

Antrag Markus Schumacher: 4 Ja-Stimmen

Antrag Matthias Schumacher: 10 Ja-Stimmen Somit gewinnt Antrag v. Matthias Schumacher.

Antrag Matthias Schumacher: 12 Ja-Stimmen

Antrag Gemeinderat: 2 Ja-Stimmen Annahme des Antrages v. Matthias Schumacher

Beschluss

Der Antrag von Matthias Schumacher (kein Beitrag an dieser ausserordentlichen Versammlung sprechen) wird mit 12 Ja-Stimmen angenommen. Somit wird kein Beitrag an den Spielplatz gesprochen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen zu verzeichnen sind, schliesst der Burgerpräsident Sascha Gross die Burgerversammlung um 21.15 Uhr.

Namens der Burgerversammlung

Der Burgerpräsident: Die Protokollführerin:

Sascha Gross

Céline Weibel